



FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

BERICHT ZUM 1. QUARTAL 2022



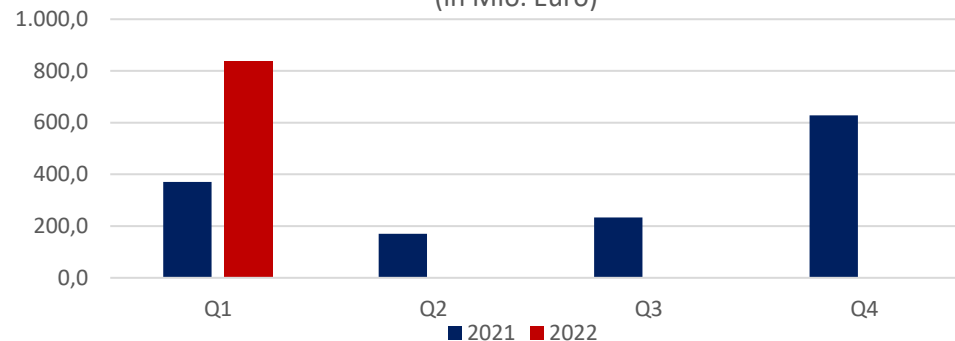
Hamburg

Kurzüberblick

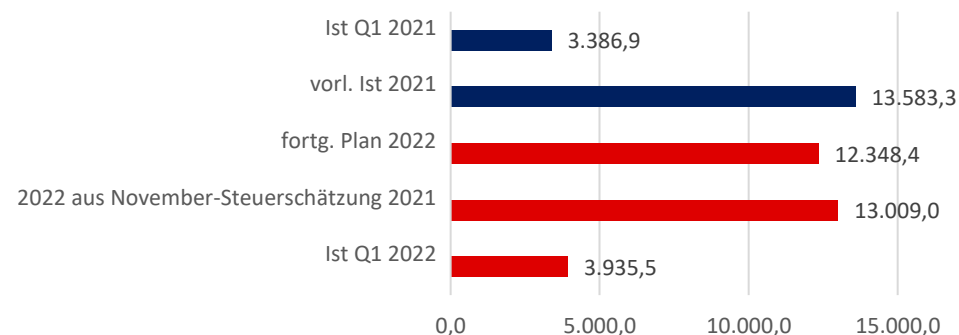
Die Erträge und Aufwendungen in der Gesamtergebnisrechnung verlaufen im ersten Quartal 2022 planmäßig. Die Folgen des Krieges in der Ukraine sind auf Ebene des Gesamthaushalts zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht erkennbar. Das erste Quartal 2022 schließt mit einem Überschuss im Jahresergebnis einschließlich globaler Mehr-/ Minderkosten in Höhe von 836,5 Mio. Euro ab und damit deutlich besser als im entsprechenden Vorjahreszeitraum (Überschuss in Höhe von 370,6 Mio. Euro). Den Erträgen in Höhe von 5.056,6 Mio. Euro stehen Aufwendungen in Höhe von 4.220,2 Mio. Euro gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sind die Erträge um etwa 11,8% gestiegen, die Aufwendungen lediglich um 1,6%. Die Gesamtfinanzrechnung weist mit 465,9 Mio. Euro einen positiven Saldo aus (Vorjahr 988,3 Mio. Euro).

- ▶ Die **Steuererträge** entwickeln sich gegenüber den aus der November-Steuerschätzung 2021 abgeleiteten Steuererträgen besser als erwartet. Ausstehende Buchungen zur Zerlegung der Lohn-, Körperschaft- und Abgeltungsteuer von rund 483 Mio. Euro werden im zweiten Quartal erfolgen. Im Vorjahresvergleich fallen die Steuererträge um ca. 549 Mio. Euro höher aus.
- ▶ Die **Personalaufwendungen** entwickeln sich erwartungsgemäß leicht höher als zum ersten Quartal des Vorjahres.
- ▶ Die **Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** liegen auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr.
- ▶ Beim **Aufwand aus Transferleistungen** ist ein leichter Rückgang (rd. 58 Mio. Euro) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu verzeichnen.
- ▶ Aufgrund der Prognose aus der November-Steuerschätzung 2021 ergibt sich zum ersten Quartal 2022 eine **Entnahme aus der Konjunkturposition** in Höhe von 58,3 Mio. Euro.
- ▶ Die **Investitionstätigkeit** liegt zum Ende des ersten Quartals 2022 deutlich unter dem Wert des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Ursächlich hierfür ist die Zahlung an das Sondervermögen Finanzierung Schnellbahnausbau im ersten Quartal 2021. Auch im Vergleich mit dem zeitanteiligen Sollwert fallen die Investitionsauszahlungen mit lediglich 6 % unterproportional aus.
- ▶ Die **Finanzrechnung** hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 522,4 Mio. Euro verschlechtert, weist mit 465,9 Mio. Euro aber immer noch ein positives Saldo aus., dies geht insbesondere darauf zurück, dass im ersten Quartal 2022 rund 940 Mio. Euro weniger Deckungs- und Kassenkredite aufgenommen wurden als im ersten Quartal 2021.

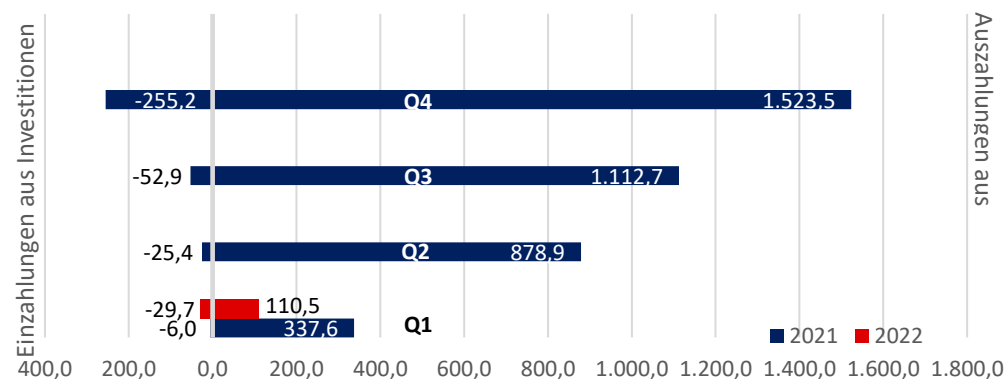
Entwicklung der Jahresergebnisse inkl. GMMK im Jahresverlauf
(in Mio. Euro)



Entwicklung der Steuererträge (in Mio. Euro)



Entwicklung der Ein- und Auszahlungen aus Investitionen im Jahresverlauf (in Mio. Euro)



Gesamthaushalt

Gesamtergebnisrechnung

	Ist bis Q1 2021 Mio. EUR	Ist bis Q1 2022 Mio. EUR	Fortg. Plan 2022 Mio. EUR	Soll 2022 Mio. EUR	Ist zum Soll 2022 in %
1. Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.608,2	4.216,2	13.440,0	13.440,9	31
a) Steuererträge	3.386,9	3.935,5	12.348,4	12.348,4	32
davon aus Gemeinschaftsteuern	1.862,7	2.266,3	7.211,7	7.211,7	31
davon aus Landessteuern	331,2	295,5	1.018,0	1.018,0	29
davon aus Gemeindesteuern	1.193,0	1.373,7	4.118,7	4.118,7	33
b) Spielbankabgabe, Troncabgabe und Erträge aus steuerlichen Nebenleistungen	11,4	21,9	42,3	42,3	52
c) Erträge aus Gebühren, Beiträgen, Sonderabgaben und Aufwendungsersatz	171,0	181,3	699,5	700,5	26
d) Erträge aus Geldbußen, Zwangsgeldern, Geldstrafen	18,8	30,0	127,3	127,3	24
e) Erträge aus privatrechtlichen Entgelten	20,1	47,5	222,6	222,4	21
2. Erträge aus Transferleistungen	740,2	668,0	1.613,5	1.624,5	41
davon für Soziales	316,3	288,8	1.104,3	1.104,4	26
3. Erträge aus dem Länderfinanzausgleich			0,0	0,0	-/-
4. Erträge aus aktivierten Eigenleistungen					-/-
5. Sonstige Erträge	120,9	118,7	407,3	407,4	29
a) Erträge aus Anlagenabgängen	0,4	0,6	0,6	0,6	108
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,6	0,8	30,7	30,7	3
c) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	27,2	27,9	109,6	109,6	25
d) Übrige sonstige Erträge	92,8	89,4	266,4	266,4	34

Gesamthaushalt

	Ist bis Q1 2021 Mio. EUR	Ist bis Q1 2022 Mio. EUR	Fortg. Plan 2022 Mio. EUR	Soll 2022 Mio. EUR	Ist zum Soll 2022 in %
7. Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	444,3	470,4	2.198,4	2.225,7	21
a) Aufwendungen aus Miete, Bewirtschaftung und Unterhaltung von Grundvermögen und Bauten für eigene Zwecke	181,2	189,3	835,5	834,0	23
b) Aufwendungen aus der Bewirtschaftung und Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	44,3	30,7	299,3	320,8	10
c) Aufwendungen aus Verwaltungsbedarf	100,1	123,4	483,0	485,6	25
d) Aufwendungen aus Rechtshilfe und anderen bezogenen Leistungen	117,1	124,4	557,6	562,4	22
e) Aufwendungen aus Lehr- und Lernmitteln	1,7	2,5	23,0	22,9	11
8. Personalaufwendungen	1.492,6	1.561,0	6.278,1	6.280,8	25
a) Aufwendungen aus Entgelten	245,3	272,1	946,4	948,3	29
b) Aufwendungen aus Bezügen	495,0	509,9	2.062,3	2.062,5	25
c) Sonstige Aufwendungen mit Entgelt- oder Bezugscharakter	0,2	0,2	1,0	1,0	19
d) Aufwendungen aus Sozialleistungen	77,4	80,0	327,4	327,8	24
e) Aufwendungen aus Versorgungsleistungen	674,8	698,7	2.941,0	2.941,3	24
9. Aufwendungen aus Transferleistungen	1.942,5	1.884,7	7.216,8	7.287,7	26
a) an den privaten Bereich	994,8	995,0	4.366,1	4.367,8	23
b) an verbundene Organisationen und Beteiligungen	753,1	707,1	2.544,9	2.614,1	27
c) an den öffentlichen Bereich	194,7	182,6	305,8	305,8	60
10. Aufwendungen für den Länderfinanzausgleich					-/-
11. Aufwendungen aus Abschreibungen	141,9	148,3	637,9	638,0	23
davon Gebäude	15,0	14,5	58,5	58,6	25
davon Infrastrukturvermögen	33,7	33,1	160,9	160,7	21
12. Sonstige Aufwendungen	36,2	62,6	313,5	315,2	20
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	411,8	875,9	-1.183,9	-1.274,6	-/-

Gesamthaushalt

	Ist bis Q1 2021 Mio. EUR	Ist bis Q1 2022 Mio. EUR	Fortg. Plan 2022 Mio. EUR	Soll 2022 Mio. EUR	Ist zum Soll 2022 in %
15. Erträge aus Beteiligungen			123,0	123,0	0
<i>davon aus Sondervermögen für Alterssicherung</i>			38,4	38,4	0
<i>davon aus verbundenen Organisationen</i>			84,6	84,6	0
16. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens					-/-
<i>davon aus verbundenen Organisationen</i>					-/-
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	51,7	50,2	80,8	80,8	62
<i>davon aus verbundenen Organisationen</i>			50,6	50,6	0
18. Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens			5,4	5,4	0
<i>davon auf verbundene Organisationen</i>			5,4	5,4	0
19. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens			38,8	38,8	0
<i>davon auf verbundene Organisationen</i>			38,8	38,8	0
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	93,1	89,6	590,9	590,9	15
<i>davon an verbundene Organisationen</i>	0,0	0,0	0,4	0,4	4
21. Aufwendungen aus Ergebnisausgleichsverpflichtungen			86,2	86,2	0
22. Finanzergebnis	-41,4	-39,4	-506,7	-506,7	8
23. Jahresergebnis (14 + 22)	370,4	836,5	-1.690,6	-1.781,3	-/-
24. Globale Mehrkosten			784,6	719,6	0
25. Globale Minderkosten			-494,5	-494,5	0
26. Jahresergebnis einschließlich der globalen Mehr- / Minderkosten (23 - 24 - 25)	370,4	836,5	-1.980,7	-2.006,4	-/-

Gesamthaushalt

	Ist bis Q1 2021 Mio. EUR	Ist bis Q1 2022 Mio. EUR	Fortg. Plan 2022 Mio. EUR	Soll 2022 Mio. EUR	Ist zum Soll 2022 in %
26. Jahresergebnis einschließlich der globalen Mehr- / Minderkosten (23 - 24 - 25)	370,4	836,5	-1.980,7	-2.006,4	-/-
27. Auflösung von bilanziellen Ermächtigungsvorträgen aus Vorjahren				25,7	0
28. Bildung von bilanziellen Ermächtigungsvorträgen zum Jahresende					-/-
29. Auflösung von bilanziellen Ermächtigungsvorbelastungen aus Vorjahren					-/-
30. Bildung von bilanziellen Ermächtigungsvorbelastungen zum Jahresende					-/-
31. Jahresergebnis nach Ermächtigungsvorträgen bzw. nach Ermächtigungsvorbelastungen (26 + 27 - 28 - 29 + 30)	370,4	836,5	-1.980,7	-1.980,7	-/-
32. Zuführung zur Konjunkturposition					-/-
33. Entnahme aus der Konjunkturposition	298,9	58,3	897,7	897,7	6
34. Bildung von Vorbelastungen aufgrund einer außergewöhnlichen Notsituation			700,0	700,0	0
35. Auflösung von Vorbelastungen aufgrund einer außergewöhnlichen Notsituation					-/-
36. Eigenkapitalerhöhungen aus Korrekturen von Bilanzierungs- und Bewertungsansätzen, die für den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2014 getroffen worden sind					-/-
37. Eigenkapitalverringerungen aus Korrekturen von Bilanzierungs- und Bewertungsansätzen, die für den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2014 getroffen worden sind					-/-
38. Bereinigtes Jahresergebnis (31 - 32 + 33 + 34 - 35 - 36 + 37)	669,3	894,8	-383,0	-383,0	-/-
39. Einstellungen in den Ergebnisvortrag	-298,9	-58,3	383,0	383,0	-/-
40. Ausgleich des Ergebnisvortrags					-/-
41. Zuführung zur Allgemeinen Rücklage					-/-
42. Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage					-/-
43. Bilanzergebnis (38 + 39 - 40 - 41 + 42)	370,4	836,5	0,0	0,0	-/-

Gesamthaushalt

Doppische Gesamtf finanzrechnung

	Ist bis Q1 2021 Mio. EUR	Ist bis Q1 2022 Mio. EUR	Fortg. Plan 2022 Mio. EUR	Soll 2022 Mio. EUR	Ist zum Soll 2022 in %
1. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	4.669,9	4.926,2	15.626,2	15.637,7	32
2. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	3.993,8	4.141,3	15.375,3	15.410,0	27
3. Saldo aus Verwaltungstätigkeit	676,1	784,9	250,9	227,6	345
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuweisungen und -zuschüssen	4,1	27,5	168,3	169,5	16
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1,7	2,3	0,8	0,8	286
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,0	0,0	88,3	88,3	0
7. Sonstige Investitionseinzahlungen	0,1	-0,1	0,0	0,0	-/-
8. Auszahlungen für Rechte aus geleisteten Zuweisungen und Zuschüssen	67,2	47,8	642,4	659,7	7
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	2,7	0,8	12,1	12,1	7
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen	41,3	45,9	769,1	792,3	6
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	9,0	12,0	117,9	116,8	10
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	255,2		333,3	333,3	0
13. Sonstige Investitionsauszahlungen	2,2	4,0	15,3	16,6	24
14. Globale Minderauszahlungen			-4,2	-4,2	0
15. Saldo aus Investitionen	-371,5	-80,8	-1.628,7	-1.667,9	5
16. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen	2,8	2,7	11,4	11,4	24
17. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen	2,7	2,2	231,3	231,3	1
18. Saldo gegebene Darlehen	0,1	0,6	-219,9	-219,9	-/-

Gesamthaushalt

	Ist bis Q1 2021 Mio. EUR	Ist bis Q1 2022 Mio. EUR	Fortg. Plan 2022 Mio. EUR	Soll 2022 Mio. EUR	Ist zum Soll 2022 in %
19. Einzahlungen aus der Aufnahme von Deckungskrediten	766,6	300,0	4.391,3	4.391,3	7
20. Auszahlungen für die Tilgung von Deckungskrediten	864,6	1.041,3	2.793,6	2.793,6	37
21. Einzahlungen aus Rückzahlung von Liquiditätshilfen und Aufnahme von Kassenverstärkungskrediten	2.187,2	1.711,1			-/-
22. Auszahlungen aus Gewährung von Liquiditätshilfen und Tilgung von Kassenverstärkungskrediten	1.398,8	1.485,6			-/-
23. Übrige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	192,8	307,1			-/-
24. Übrige Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	10,0	32,7			-/-
25. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	873,2	-241,4	1.597,7	1.597,7	-/-
26. Einzahlungen aus durchlaufenden Posten	6.391,9	6.839,0			-/-
27. Auszahlungen aus durchlaufenden Posten	6.432,1	6.835,6			-/-
28. Saldo aus durchlaufenden Posten	-40,2	3,4			-/-
29. Änderung des Bestandes an liquiden Mitteln (3 + 15 + 18 + 25 + 28)	1.137,8	466,6	0,0	-62,5	-/-
30. Saldo Finanzrechnung (3 + 15 + 18 + 25 + 28 - 29)	0,0	0,0	0,0	0,0	-/-

Gesamthaushalt

Wichtige Einflussfaktoren für den Gesamthaushalt

Gesamtergebnisrechnung

Die **Steuererträge [1a]** sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um etwa 589 Mio. Euro höher ausgefallen und liegen mit etwa 32 % leicht oberhalb des zeitanteiligen Solls. Die Zerlegungsbuchung der Lohn-, Körperschaft- und Abgeltungsteuer erfolgt regelhaft erst im Folgequartal (siehe Bericht „Entwicklung der Hamburger Steuererträge“).

Spielbankabgabe, Troncabgabe und Erträge aus steuerlichen Nebenleistungen [1b] entwickeln sich im ersten Quartal über dem zeitanteiligen Sollwert, was u.a. auf schwankende Erträge aus Säumniszuschlägen im Zusammenhang mit steuerähnlichen Leistungen zurückzuführen ist. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist auch auf die Spielbankabgaben im ersten Quartal 2022 zurückzuführen. In 2021 wurden aufgrund der Corona Maßnahmen Spielbankabgaben erst ab August verbucht.

Die **Erträge aus Transferleistungen [2]** liegen deutlich über dem anteiligen Sollwert, sind aber im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 72,2 Mio. Euro zurückgegangen. Während die Bundeszuweisungen im Zusammenhang mit der Corona Pandemie in den Einzelplänen 4 und 7.0 im ersten Quartal um insgesamt rund 146 Mio. Euro zurückgegangen sind, wurden im Epl. 7.1 im Aufgabenbereich Verkehr und Mobilitätswende Regionalisierungsmittel in Höhe von 85 Mio. Euro verbucht.

Bei den **Erträgen aus Anlagenabgängen [5a]** konnten im Epl. 8.1 in den Aufgabenbereichen Polizei und Feuerwehr die Sollwerte (0,6 Mio. Euro) bereits im ersten Quartal erreicht werden.

Die geplanten **Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen [5b]** beziehen sich im Wesentlichen auf die Auflösung der bestehenden Rückstellung für negatives Eigenkapital des Hamburgischen Versorgungsfonds (HVF), welche erst im Rahmen des Jahresabschlusses erfolgt.

Die geringen **Aufwendungen aus der Bewirtschaftung und Unterhaltung des Infrastrukturvermögens [7b]** sind auf geringere Aufwendungen in den Aufgabenbereichen Wasser, Abwasser und Geologie (Epl. 6.2) und Verkehr und Mobilitätswende (insbesondere Produktgruppe Straßen und Brücken, Epl. 7.1) zurückzuführen.

Die **Aufwendungen aus Lehr- und Lernmitteln [7e]** sind im Bereich der Staatlichen Schulen (Epl. 3.1) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zwar um 0,8 Mio. Euro angestiegen, liegen aber immer noch deutlich unter dem zeitanteiligem Soll.

Bei den **Aufwendungen aus Transferleistungen [9]** sind vor allen in den Einzelplänen 4 (Ausgleichszahlungen an Krankenhäuser für pandemiebedingte Sonderbelastungen) und 7.0 (Wirtschaftshilfen) sinkende Aufwendungen zu verzeichnen. Die **Aufwendungen aus Transferleistungen an den öffentlichen Bereich [9c]** werden überplanmäßig ausgewiesen, da Ermächtigungen für Sozialhilfezahlungen an die Bundesagentur für Arbeit derzeit noch den Transferleistungen an den privaten Bereich zugeordnet sind, während die Auszahlungen als Transferleistungen an den öffentlichen Bereich verbucht werden. Insgesamt entwickeln sich die Aufwendungen aus Transferleistungen im ersten Quartal erwartungsgemäß.

Der Anstieg bei den **Sonstigen Aufwendungen [12]** ist auf die Buchung von periodenfremden Aufwendungen zurückzuführen.

Die **Sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge [17]** liegen insbesondere aufgrund von überplanmäßigen Provisionszahlungen aus übernommenen Bürgschaften (Plan: 30 Mio. Euro; Ist: 44 Mio. Euro), die bereits zu Jahresbeginn vereinnahmt werden, über dem zeitanteiligen Sollwert. Darüber hinaus wurden Zinserträge aus Deckungskrediten und Agien in Höhe von rund 6 Mio. Euro realisiert.

Die geringen **Zinsen und ähnliche Aufwendungen [20]** sind im Wesentlichen auf das weiterhin niedrige Zinsniveau am Kapitalmarkt zurückzuführen.

Gesamthaushalt

Bei den Sollwerten der **Auflösung von bilanziellen Ermächtigungsvorträgen aus Vorjahren [27]** handelt es sich um im Vorwege freigegebene konsumtive Ermächtigungsüberträge in den Einzelplänen 3.2 (0,6 Mio. Euro), 6.2 (4,0 Mio. Euro), 7.0 (5,1 Mio. Euro) und 9.2 (16,0 Mio. Euro).

Die **Zuführung zur bzw. Entnahme aus der Konjunkturposition [32,33]** wird unterjährig auf Grundlage vorläufiger Annahmen auf Basis der aktuellsten vorliegenden Steuerschätzung (hier: November Steuerschätzung 2021) zum jeweiligen Quartalsende ermittelt. Eine abschließende Berechnung erfolgt im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten anhand des endgültigen Ist-Steueraufkommens für das Jahr 2022. Auch die **Bildung von Vorbelastungen aufgrund einer außergewöhnlichen Notsituation [34]** im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie erfolgt erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten.

Doppische Gesamtfinanzrechnung

Die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höheren **Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit [1]** resultieren aus Steuereinzahlungen. Bei den Steuereinzahlungen ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Zerlegungsbuchung der Lohn-, Körperschaft- und Abgeltungsteuer regelhaft erst im Folgequartal erfolgt.

Der hohe Realisierungsgrad bei den **Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen [5]** resultiert u.a. aus kurzfristig realisierbaren Veräußerungen von Grundstücken in den Bereichen Wirtschaft, Bauen und Umwelt der Bezirksämter in Höhe von insgesamt 1,6 Mio. Euro, denen kein Planwert gegenübersteht. Darüber hinaus sind auch im Bereich der Polizei und Feuerwehr (Epl. 8.1) bereits Einzahlungen aus der Veräußerung von Dienstkraftfahrzeugen in Höhe von 0,6 Mio. Euro erzielt worden, was einem Realisierungsgrad von rund 90% entspricht.

Die als **Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen [6]** geplante Entnahme aus dem Sondervermögen Altersversorgung (Epl. 9.2, 75,1 Mio. Euro) und die investive Ablieferung des Landesbetriebs Immobilienmanagement und Grundvermögen (Epl. 9.1, 13,2 Mio. Euro) werden erst zum Jahresende erzielt.

Bei **Investitionsauszahlungen [8. – 13.]** ist generell nicht mit einem linearen Verlauf zu rechnen. Schwankungen ergeben sich u.a. aus dem Baufortschritt (z.T. saisonbedingt) oder der Verfügbarkeit von Wirtschaftsgütern (Unterbrechungen in der Lieferkette aufgrund der Covid-19-Pandemie und des Krieges in der Ukraine). Auch beim Erwerb von Grundstücken/Gebäuden oder Finanzanlagen erfolgt die Auszahlung in der Regel nicht gleichmäßig im Jahresverlauf.

Der geringe Ausschöpfungsgrad bei den **Auszahlungen für Rechte aus geleisteten Zuweisungen und Zuschüssen [8]** geht vor allem zurück auf nicht ausgeschöpfte Ermächtigungen im Zusammenhang mit Investitionen in den Bereichen Wissenschaft und Forschung (rd. 130 Mio. Euro, Epl. 3.2, Ausschöpfungsgrad 9,8 %), Gesundheit (inkl. Krankenhausinvestitionen, rd. 126,9 Mio. Euro, Epl. 4, 9,4%), Hafen und Innovation (rd. 75,0 Mio. Euro, Epl.7.0, 19,1 %) und Verkehr und Mobilitätswende (rd. 51,5 Mio. Euro, Epl. 7.1, 3,9 %). Im Epl. 9.2 stehen noch zentrale Ermächtigungen in Höhe von 114,5 Mio. Euro zur Verfügung. Im Vergleich zur Berichtsperiode des Vorjahres sind im Bereich Regionale und überregionale Verkehrsangelegenheiten die Auszahlungen stark rückläufig gewesen (minus 15,8 Mio. Euro auf 2,1 Mio. Euro), allerdings ist der Planwert 2022 (40,1 Mio. Euro) auch deutlich niedriger als im Vorjahr (75,5 Mio. Euro). Auch im Bereich Hafen und Innovation (Epl. 7,0) wurden rd. 5,1 Mio. Euro weniger ausgezahlt als im ersten Quartal 2021 (17,2 Mio. Euro).

Die **Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden [9]** bleiben in fast allen Ressorts unterhalb der Sollwerte.

Bei den **Auszahlungen für Baumaßnahmen [10]** sind im Bereich Verkehr und Mobilitätswende (Epl. 7.1, insgesamt rd. 316 Mio. Euro, u.a. Verlängerung der U4 und Neubau der U5 sowie bei Straßen und Brücken) und den zentralen Auszahlungsermächtigungen (Epl. 9.2, rd. 168 Mio. Euro) noch der Großteil der Ermächtigungen vorhanden. Im Vergleich

Gesamthaushalt

zur Berichtsperiode des Vorjahres ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist bei den **Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen [11]** ein Anstieg der Auszahlungen zu verzeichnen. Dieser geht u.a. auf die Beschaffung von Luftfiltergeräten (1,3 Mio. Euro, Epl. 3.1) und die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen bei der Polizei (1,8 Mio. Euro, Epl. 8.1.) zurück. Nicht verbrauchte Ermächtigungen bestehen insbesondere bei den Investitionen für Neu- und Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Geräten in den Aufgabenbereichen Polizei und Feuerwehr (Epl. 8.1; rd. 28 Mio. Euro, davon etwa 19 % ausgeschöpft) und den zentralen Auszahlungsermächtigungen im Einzelplan 9.2 (rd. 59 Mio. Euro).

Bei den **Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen [12]** erfolgten im ersten Quartal 2022 noch keine Buchungen. Im ersten Quartal des Vorjahres wurde lediglich die Jahresrate 2020 für die Zuführung an das Sondervermögen Finanzierung Schnellbahnausbau gezahlt. Die Ermächtigungen sind im Epl. 9.2 für die Stärkung der Finanzkraft des Konzerns Hamburg (108,3 Mio. Euro) und das Sondervermögen Schnellbahnausbau (225,0 Mio. Euro) vorgesehen.

Bei den veranschlagten **Auszahlungen aus gegebenen Darlehen [17]** handelt es sich im Wesentlichen um das Gesellschafterdarlehen für das Sondervermögen Schulimmobilien (Epl. 9.1, 220 Mio. Euro). Die Auszahlungen erfolgen planmäßig erst im späteren Verlauf des Haushaltsjahres 2022. Im Bereich Hilfen zur Existenzsicherung (inkl. KdU) (Epl. 4) ist die Darlehenssumme im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um etwa 0,5 Mio. Euro gesunken. Hier liegt der Ausschöpfungsgrad bei 19 %.

Ausschlaggebend bei den **Einzahlungen aus der Aufnahme und Auszahlungen aus der Tilgung von Deckungskrediten [19,20]** sind die Laufzeiten und Kreditvolumina von zurzeit ca. 300 Kreditgeschäften, deren Endfälligkeitstermine nicht gleichmäßig über das Geschäftsjahr verteilt sind. Insofern ergibt sich keine lineare Ausschöpfung im Jahresverlauf.

Prognosebericht für den Gesamthaushalt

Der Haushaltsverlauf des ersten Quartals lässt grundsätzlich noch keine valide Prognose für die weitere Entwicklung des Haushaltsjahres zu. Risiken bestehen grundsätzlich in noch nicht bezifferbarer Höhe aufgrund der Auswirkungen des Ukraine-Krieges.

Gesamthaushalt

Entwicklung der Hamburger Steuererträge ^{a)}

	Ist bis Q1 2021 Mio. EUR	Ist bis Q1 2022 Mio. EUR	Fortg. Plan 2022 Mio. EUR	Soll 2022 Mio. EUR	Ist zum Soll 2022 in %
1. Lohnsteuer	1.175,8	1.336,4	3.743,3	3.743,3	36
2. Veranlagte Einkommensteuer	328,9	432,6	1.449,0	1.449,0	30
3. Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	97,1	111,8	403,5	403,5	28
4. Körperschaftsteuer	187,4	175,6	480,0	480,0	37
5. Abgeltungsteuer	49,5	38,8	145,6	145,6	27
6. Umsatz- und Einfuhrumsatzsteuer (ohne Gemeindeanteil)	476,6	687,2	2.720,0	2.720,0	25
7. Grunderwerbsteuer	170,6	151,2	555,0	555,0	27
8. Gewerbesteuer	554,6	665,8	2.005,0	2.005,0	33
9. Grundsteuer	98,3	99,9	486,0	486,0	21
10. Sonstige Landes- und Gemeindesteuern	248,1	236,2	795,0	795,0	30
11. Globale Steuermehr-/mindererträge			-104,0	-104,0	0
12. Gesamtsteuererträge (Σ 1 – 11)	3.386,9	3.935,5	12.678,4	12.678,4	31
13. Länderfinanzausgleich	0,0	0,0	-330,0	-330,0	0
14. Allg. Bundesergänzungszuweisungen					-/-
15. Hamburg verbleibende Steuererträge (Σ 12 – 14)	3.386,9	3.935,5	12.348,4	12.348,4	32

^{a)} Die Übersicht bildet den Saldo aus Kosten und Erlösen der Produktgruppe 282.01 Steuern und Finanzausgleich nach Steuerarten ab.

Im Vergleich zur - dem Haushaltsplan 2021/2022 zugrunde liegenden - November Steuerschätzung 2020 liegen die Hamburg verbleibenden Steuererträge mit einem Realisierungsgrad von 32% leicht über dem zeitanteiligem Soll. Im Vergleich zur letzten vorliegenden Steuerschätzung aus dem November 2021 (vgl. Drs. 22/6516) liegt der Realisierungsgrad bei 30%. Zu berücksichtigen sind hierbei jedoch noch ausstehende Zahlungen zur Zerlegung der **Lohn-, Körperschaft- und Abgeltungsteuer [1, 4, 5]** für das erste Quartal von insgesamt rund 483,3 Mio. Euro, die im zweiten Quartal erfolgen.

Für das Ausgleichsjahr 2022 sind bislang noch keine Leistungen für den **Länderfinanzausgleich [13]** abgerechnet worden. Die erste Abrechnung erfolgt im zweiten Quartal 2022.

Aus dem Buchungsstand zum ersten Quartal lassen sich noch keine Rückschlüsse auf ein zu erwartendes Jahresergebnis für das Haushaltsjahr 2022 ziehen, da sich insbesondere die weitere Entwicklung der Covid-19-Pandemie und die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer voraussagen lassen.

Gesamthaushalt

Entwicklung der Schulden

	Stand Jahresbeginn Tsd. EUR	Aufnahme ^{a)} Tsd. EUR	Tilgung Tsd. EUR	Stand per 31.03.2022 Tsd. EUR
Kernhaushalt				
Kreditmarktschulden	25.490.771	300.000	1.041.304	24.749.467
Öffentlicher Bereich	98	0	0	98
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0	0	0	0
Summe Kernhaushalt	25.490.869	300.000	1.041.304	24.749.565
SV Wirtschaftsstabilisierungsfonds	0	0	0	0
SV Schulimmobilien Hamburg	1.593.521	0	4.619	1.588.902
SV Stadt und Hafen	260.000	0	0	260.000
Gesamt	27.344.390	300.000	1.045.923	26.598.467

a) Struktur (Kernhaushalt): 0,0 Mio. EUR Schuldscheindarlehen und 300,0 Mio. EUR Wertpapieremissionen.

Gewogene Effektivverzinsung für neu aufgenommene Festzinskredite:

	Neuaufnahmen 2021	Neuaufnahmen bis März 2022
1 bis 2 Jahre	Nicht erfolgt	Nicht erfolgt
2 bis 5 Jahre	Nicht erfolgt	Nicht erfolgt
5 bis 10 Jahre	-0,14%	Nicht erfolgt
10 Jahre oder mehr	0,17%	Nicht erfolgt